



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Verzeichnung für verdiente Kämpfer

Am 1. Mai wurden Angehörige der Kampfgruppen der Arbeiterklasse mit staatlichen Auszeichnungen geehrt. Genosse Gerhard ... mit der „Verdienstmedaille der Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ in Bronze, die Genossen Wolfgang Babenik und ... mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse“, die Genossen Dieter Gerlach, Horst ... und Erich Siebert mit der Medaille „Für treue Dienste“ sowie Genosse Manfred ... mit der Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze.

60jährige und 40jährige verdienstvolle Parteiarbeit gewürdigt



Im Auftrag des ZK der SED überreichte der 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Siegfried Thäle, an Gen. Prof. Erich Schade anlässlich seines 60jährigen Partei Jubiläums ein Relief mit dem Bildnis von Ernst Thälmann. (Foto links)



Den jüngsten Mitstreitern in unserer Kreisparteiorganisation wurde die Kandidatenkarte übergeben. Fotos: Müller

„Was wir geworden sind, das verdanken wir der Partei der Arbeiterklasse“

An jüngste Mitkämpfer in den Reihen der Partei der Arbeiterklasse wurden die Kandidatenkarten übergeben

(UZ) Die älteren Genossen, die am 12. Mai in festlicher Stimmung in das Große Betriebsrestaurant unserer Universität kamen, vereinte eine besondere Gemeinsamkeit: Seit nunmehr sechs bzw. vier Jahrzehnten gehören sie der Partei der Arbeiterklasse, dem Kampfbund Gleichgesinnter an. Zwischen ihnen FDJler in ihrer blauen Verbandskleidung. Sie sind die jüngsten Mitstreiter in den Reihen unserer Kreisparteiorganisation. Zusammengefasst haben sich alle, zum einen jene zu ehren, die seit vielen Jahrzehnten ihre ganze Kraft einsetzten, die Politik unserer Partei zu verwirklichen und zum anderen, den jüngsten Kämpfern ihre Kandidatenkarten zu überreichen. Diese Veranstaltung zur Würdigung der Genossen, verbunden mit der Übergabe von Kandidatenkarten, gehört seit langem zu den schönen Traditionen in unserer Partei.

Sie gehören zu den Schrittmachern und Vorbildern. Die jungen Genossen zu glühenden Kämpfern für unsere gemeinsame Sache zu erziehen, ihnen jenes Rüstzeug zu vermitteln, damit sie in unserem Kampfbund ihre Aufgaben jederzeit konsequent erfüllen können, formierte Genosse Thäle als einer der wichtigsten Aufgaben für die ältere Generation. „Partei und Jugend gehören zusammen“, betonte er, die jüngeren müssen den Stoffelstab übernehmen, und unseren Kampf weiter erfolgreich gestalten. Mit herzlichen Worten würdigte der 2. Sekretär das Wirken von Gen. Prof. Erich Schade, der über viele Jahre im marxistisch-leninistischen Grundstudium tätig gewesen, seit 60 Jahren in den Reihen der Partei der Arbeiterklasse kämpft. Im Auftrag des ZK der SED überreichte Gen. Dr. Thäle ihm ein Relief mit dem Bildnis von Ernst Thälmann. An 57 Genossen wurde die Ehrenurkunde für 40jährige Mitgliedschaft in den Reihen der Partei überreicht. 25 junge Genossen erhielten ihre Kandidatenkarten.

Ehrenbanner des DSF-Zentralvorstandes Sektion TAS

Mit einem Ehrenbanner des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wurde am Vordes 13. DSF-Kongress der Kollektiv der Grundheilung ausgezeichnet. Das Ehrenbanner wurde am 11. Mai von Prof. ... Vorsitzenden des Zentralvorstandes DSF an Prof. ... Vorsitzenden der Grundheilung TAS übergeben. Die Verleihung des Ehrenbanners werden die hervorragenden Aktivitäten der Grundheilung TAS innerhalb der DSF-Organisation und darüber hinaus zur Festigung der Freundschaft zwischen beiden Völkern beiderlichen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion auf einer hohen Ebene gewürdigt. Ein Mitglied der Tätigkeit der Mitglieder an dieser Sektion, u. a. die weit über den Rahmen der Lehrtätigkeit hinausgehende Vermittlung und Förderung der russischen Sprache sind „Feste der russischen Sprache“ Anliegen aller Mitglieder der Freundschaftsgruppe. Ihre Inhalte werden bestimmt, daß sie gesellschaftlich-politisches Geschehen enthalten haben. Fest einbezogen in die Arbeit sind die Studenten des Karl-Marx-Instituts

Vor 25 Jahren wurde die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion gegründet

Hohe Wertschätzung für geleistete Arbeit

ABI-Kontrollen – sozialistische Demokratie in Aktion zur Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit an der KMU

(UZ) Die Arbeit der Volkskontrolleure der ABI an der Karl-Marx-Universität wurde anlässlich der Gründung der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion vor 25 Jahren, am 11. Mai auf einer Kreisversammlung gewürdigt. An dieser Veranstaltung nahmen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Werner Fuchs, der Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Dr. sc. Horst Hennig, und der Leiter der Inspektion Wissenschaft und Technik beim Komitee der ABI, Genosse Peter Schwarz, sowie weitere Gäste teil. In der Eröffnungsrede brachte der Rektor die Wertschätzung der staatlichen Leitung für die Kontrollergebnisse der ABI zum Ausdruck. Indem sie die Art und Weise der Erfüllung des Promotionsplanes, der Studienorganisation, der Sicherung der medizinischen Betreuung und andere Prozesse periodisch kontrolliere, trage sie mit dazu bei, Reserven zu erschließen, Mängel in der Leistungsfähigkeit aufzudecken und somit Impulse für die Verbesserung der Arbeit an der Universität zu geben. In ihrem Referat über Aufgaben und Wirksamkeit des ABI-Kreiskomitees ging die amtierende Vorsitzende, Genossin Dr. sc. Hannelore Abels, davon aus, daß die Kontrolle des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Arbeit im Sozialismus ein Erfordernis sei, welches im Interesse der gesamten Gesellschaft liege, und eine wichtige Seite der wirtschaftlich-organisatorischen Funktion des Staates darstelle. Auch an der Volkskontrolle durch die ABI als ein Feld sozialistischer Demokratie bewährt. Die Beschlüsse der Kreisleitung und der Grundorganisationen der SED seien für das Kreiskomitee und die Kommissionen der ABI in den Grundorganisationen Orientierung, um die für unsere Universität spezifischen Kontrollaufgaben herauszufinden. Dabei gelänge es den ehrenamtlichen Mitgliedern in den Kommissionen, Inspektionen und Abteilungen immer besser, sachlich, kritisch und konstruktiv Leistungsprozesse zu untersuchen, nützliche Erfahrungen zu verallgemeinern und dort, wo es nötig sei, auf Veränderung zu drängen. Genosse Dr. Werner Fuchs erläuterte in seinem Schlußwort die Schwerpunkte der weiteren Arbeit des ABI-Kreiskomitees. Die ABI habe mit ihren Mitteln neue Qualität in der akademischen Lehre durchzusetzen und die Entwicklung des wissenschaftlichen



Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, würdigte auf der ABI-Kreisversammlung am 11. Mai die Arbeit der ABI-Kontrollleure.

Nachwuchses zu befördern. Große Bedeutung kommt auch den Kontrollen über die Erfüllung der Forschungspläne und der Kooperationsbeziehungen zur Praxis zu. Ebenso wichtig ist es, auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter und Studenten der Universität einzuwirken. Langfristige Vorbereitung der Kontrollen, sorgfältige Wertung der Kontrollergebnisse und exakte Nachkontrolle müssen gewährleistet, daß es dem ABI-Kreiskomitee auch weiterhin und noch besser gelingt, seinem gesellschaftlichen Auftrag nachzukommen. Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion wurden folgende Genossen und Kollegen für ihre langjährige und verdienstvolle Mitarbeit ausgezeichnet. Die Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle“ erhielten: Dr. Rainer Lietz, Kinderklinik; Erich Patzold, Sektion Chemie; Renate Voigt, ABI-Kreiskomitee; Dr. Georg Wujanz, Sektion TV. Als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ wurden geehrt: Doz. Dr. sc. Hannelore Abels, omt. Vorsitzende des ABI-KK; Prof. Dr. sc. Helmut Berni, Bereich Medizin; Hubert Wittwer, Sektion Physik.

UNIDO-Trainingskurs begann in Leipzig

(UZ-Korr.) Nach erfolgreicher Durchführung von bisher 13 Trainingskursen vergab die United Nations Industrial Development Organisation, die UNO-Organisation für industrielle Entwicklung, auch den 13. Weiterbildungskurs auf dem Gebiete der Formulierung von Pflanzenschutzmitteln für Kader aus Entwicklungsländern an die DDR. Sowohl in dieser Tatsache als auch in der ständig steigenden Anzahl von Bewerbern drückt sich die hohe Wertschätzung und internationale Anerkennung für die Leistungen der mit der Organisation und Durchführung des Kurses Beauftragten, des VEB Kombinat Agrochemie Pesteritz und des Instituts für tropische Landwirtschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig aus. Mehr als 200 Spezialisten aus 44 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas konnten in den vergangenen 12 Jahren sowohl theoretisch als auch praktisch mit neuesten Erkenntnissen auf diesem für die Weiterbildung wichtigen Fachgebiet bekannt gemacht werden.

Am Trainingskurs 1988, der bis 28. Juni stattfindet, nehmen erstmals Spezialisten aus Botswana und Kamerun teil, so daß sich die Palette der teilnehmenden Länder von Peru und Brasilien in Lateinamerika über verschiedenste Länder Afrikas bis zu den Philippinen und Indonesien im Fernen Osten erstreckt. Die Mitarbeiter des Institutes für tropische Landwirtschaft, WB Pflanzenschutz und Vorratsschutz, leisten, zusammen mit den Beteiligten aus der Industrie, mit diesem Kurs einen hohen Beitrag für die Anerkennung unseres Staates im Ausland, in der UNO sowie im Kampf um die Beseitigung von Hunger und Elend in den Entwicklungsländern.

Weiterbildungstage für Absolventen

(UZ-Korr.) Unter dem Thema „Höhere Ansprüche an die Qualität musikalischer Bildung und Erziehung – zum Entwurf der neuen Lehrpläne für den Musikunterricht der Klassen 1 bis 10“ fand in der vergangenen Woche die 17. Weiterbildungstagung für Absolventen des Fachbereiches Musikwissenschaft/Musikziehung statt. Sie war zugleich die 5. Tagung der Forschungsgruppe Musikmethodik. Ausgehend von sowohl inhaltlichen wie auch methodischen Zielen und Schwerpunkten des im vergangenen Jahr veröffentlichten Lehrplanentwurfes reichte das Spektrum der Tagung von musikgeschichtlichen Beiträgen und ästhetischen Fragestellungen über Erfahrungen bei der Liedgestaltung und im Umgang mit Gegenwartsmusik, einschließlich Rock- und Popmusik, im Unterricht bis hin zu Einsatzmöglichkeiten neuer technischer Mittel in der Schule und editorischen Problemen bei der Gestaltung der neuen Lehrbücher.

Frühjahrssymposium Hochenergiephysik

(UZ) 58 Experten aus elf Ländern, darunter erstmalig auch ein Gast aus der VR China, nahmen am 19. Frühjahrssymposium Hochenergiephysik teil, das der Wissenschaftsbereich Hochenergie der Sektion Physik unserer Universität veranstaltete. Diskutiert wurden aktuelle Probleme der Elementarteilchenphysik, wobei 46 Vorträge gehalten wurden, die in drei Schwerpunkte „Phänomenologie und Experimente an den künftigen Beschleunigern“, „Gittertheorien“ sowie „einheitliche Theorien“ gegliedert waren. Über die Vorträge hinaus gab es eine Vielzahl von Diskussionen über wissenschaftliche Fragestellungen.

Leute:

- 3** „Mit Begeisterung kann man Berge versetzen“
- 4** UZ berichtet vom „dies academicus“
- 5** Fluoride allein bringen Zahnarztbohrer nicht zum Verstummen
- 6** Betrachtung zu den politisch-kulturellen Programmen